

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für Stadtentwicklung,
Bau, Umwelt und Landwirtschaft

Sitzungstermin:	Donnerstag, 05.12.2013
Sitzungsbeginn:	18:01 Uhr
Sitzungsende:	19:58 Uhr
Ort, Raum:	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf,

Anwesend sind:

Herr Nils Runge
Herr Jochen Metz
Herr Hans-Jürgen Back Vertreter für Herrn Stv. Bonacker
Herr Frank Drescher
Herr Thomas Dziuba Vertreter für Herrn Stv. Rhein
Herr Philipp Hesse Vertreter für Frau Stv. Özgüven
Herr Werner Hesse
Herr Winand Koch
Frau Ulrike Quirnbach
Herr Klaus Ryborsch

Stellv. STVVorsteher/in:

Frau Ilona Schaub Vertreterin für Herrn Stv. Klenner

Anwesend sind:

Herr Manfred Thierau (ab TOP 6)

Stadtverordnetenvorsteher:

Herr Hans-Georg Lang

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Frank Hille (ab TOP 5)

Herr Wolfgang Salzer (ab TOP 4)

Fraktionsvorsitzende:

Herr Michael Feldpausch

Stadträtin/Stadtrat:

Herr Helmut Hahn

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Vom Magistrat:

Herr Ludwig Bachhuber
Herr Robert Botthof
Herr Karl-Heinz Digula
Frau Olga Schmitt
Herr Bernd Zink

Entschuldigt fehlen:

Herr Frank Bonacker
Herr Stephan Klenner
Frau Handan Özgüven
Herr Stefan Rhein
Frau Hannelore Schneider

Vom Magistrat:

Herr Otmar Bonacker
Herr Bernt Klapper

Schriftführer:

Herr Peter Schunk

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen
- Beschlüsse:**
- 3 Neufassung der Friedhofsordnung und der Friedhofsgebührenordnung der Stadt
Stadtallendorf
Vorlage: FB4/2013/0114
- 4 Klimaschutzteilkonzept für die kommunalen Liegenschaften von Stadtallendorf,
Energetische Untersuchung kommunaler Nichtwohngebäude
Vorlage: FB4/2013/0082
- Kenntnisnahmen:**
- 5 Modernisierung und energetische Sanierung des Hallenbades;
Zwischenbericht über die Prüfung der Nutzungsinteressen
Vorlage: FB5/2013/0024
- 6 Mitteilungen:**
- 6.1 Weiterentwicklung Windenergie – Information zum Sachstand
- 6.2 Sachstand Haushaltsvollzug
- 6.3 Wettbüro Niederkleiner Straße - Sachstand
- 7 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende Nils Runge eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses 3 und des Magistrats, an der Spitze Herrn Bürgermeister Somogyi, weiterhin den Stadtverordnetenvorsteher und seine Stellvertreter sowie von der Verwaltung Herrn Hütten, Herrn Volz, Frau Naumann und Frau Dotzert und den Schriftführer, Herrn Schunk.

Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen, Einwände ergeben sich nicht.

Herr Ausschussvorsitzender Runge bittet, die Angelegenheit

„Modernisierung und energetische Sanierung des Hallenbades
– Zwischenbericht über die Prüfung der Nutzungsinteressen“

als Tischvorlage auf die Tagesordnung zu nehmen. Die Abstimmung erfolgt einstimmig dafür. Die Vorlage wird unter TOP 5 behandelt, die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Zu 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Es liegen keine im Fachausschuss 3 zu beratenden Anträge vor.

Beschlüsse:

Zu 3 Neufassung der Friedhofsordnung und der Friedhofsgebührenordnung der Stadt Stadtallendorf

Vorlage: FB4/2013/0114

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert die Vorlage. Das von der Verwaltung beauftragte Büro hat zunächst eine Kalkulation durchgeführt. Aus den städtischen Gremien heraus wurde dann eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit diesem Thema näher befasst hat. Dem Vorschlag des Büros, die hundertprozentige Kostendeckung vorzunehmen, wurde dabei aber nicht gefolgt.

Herr Wagner von der Firma Robert Roller stellt die Kalkulation anhand eines Power-Point-Vortrages vor. Er beantwortet anschließend eine Verständnisfrage von Herrn StV Metz. Herr StV Dziuba bezieht sich auf eine frühere Aussage der Verwaltung, wonach ein Rasengrab teurer werde als ein Reihengrab, nach dem jetzigen Vorschlag sei es aber günstiger. Herr Wagner erläutert dies dahingehend, dass der nicht verwertbare Zwischenraum zwischen zwei Rasengräbern wegfalle und die Grabfläche somit kleiner sei.

Herr StV Philipp Hesse fragt nach, warum ein Doppelgrab nicht weniger koste als zwei Einzelgräber. Herr Wagner antwortet, dass hierbei das sogenannte „Kölner Modell“ angewendet werde, dass die Aspekte Größe und Nutzungsdauer in Beziehung setze. Dadurch ergebe sich eine Durchschnittsgebühr. Auf die Frage von Herrn StV Koch, ob die von DuI in Rechnung gestellten Kosten auf ihre Höhe

hin überprüft wurden, antwortet er, dass diese durchaus üblich seien. Herr Wagner macht darüber hinaus deutlich, dass ab dem Jahr 2019 die Schuldenbremse in Kraft trete und ab dann keine Investitionskredite mehr aufgenommen werden dürfen. Günstige Friedhofsgebühren gelten auch nicht als Standortvorteil. Der oft angeführte Erholungs- und Parkcharakter von Friedhöfen sei betriebswirtschaftlich nicht zu beziffern und wurde bei der Kalkulation daher außer Acht gelassen. Auf eine entsprechende Anmerkung von Herrn StV Metz erläutert er, dass eine Verzinsung des Eigenkapitals in Höhe von 3,6 % eingerechnet wurde. Herr StR Zink verweist darauf, dass zu hohe Gebühren nicht von allen Nutzern gezahlt werden könnten.

Herr Ausschussvorsitzender Runge verweist auf das Ergebnis der Beratungen in der Arbeitsgruppe, das von Herrn Bürgermeister Somogyi im Anschluss erläutert wird. Die Kostendeckung betrage nach diesem Vorschlag durchschnittlich 36 %. Sollte die Vorlage am 11.12. in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden, könnten die Friedhofsordnung und die Friedhofsgebührenordnung am 01.01.2014 in Kraft treten.

Herr StV Hesse signalisiert für seine Fraktion Zustimmung, da die von dort vorgegebenen Punkte eingehalten worden seien.

Herr StV Koch kündigt ebenfalls Zustimmung seiner Fraktion an und bittet darum, dass die Vorlage verabschiedet werde, ohne dass sich Einzelne profilieren wollten.

Herr StV Feldpausch drückt im Namen seiner Fraktion ebenfalls Zustimmung aus. Herr StV Metz begründet die Enthaltung seiner Fraktion im Ausschuss, da noch eine Fraktionssitzung zu diesem Thema stattfinden soll. Die Maxime der Fraktion, dass eine gravierende Erhöhung vermieden werden sollte, wurde jedenfalls eingehalten. Zur Sache spricht noch Herr StVVorst. Lang.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

1. die in der Anlage beigefügte Fassung der Friedhofsordnung der Stadt Stadtallendorf mit Wirkung zum 01.01.2014;
2. die Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Stadt Stadtallendorf mit Wirkung zum 01.01.2014;
3. dass gleichzeitig die Friedhofsordnung und die Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Stadt Stadtallendorf vom 01.01.2011 außer Kraft treten.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Anmerkung der Verwaltung:

Der Powerpoint-Vortrag ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

**Zu 4 Klimaschutzteilkonzept für die kommunalen Liegenschaften von
Stadallendorf,
Energetische Untersuchung kommunaler Nichtwohngebäude
Vorlage: FB4/2013/0082**

Herr StV Hesse kündigt die Zustimmung seiner Fraktion an. Nach seiner Auffassung gehören die Punkte 2 und 3 aber zum Zuständigkeitsbereich des Magistrats und dürften demnach nicht beschlossen werden. Herr Bürgermeister Somogyi kündigt an, die Vorlage im Magistrat entsprechend zu modifizieren.

Herr StV Metz fragt nach, woher die Zahlen in der Tabelle auf Seite 20 stammen. Die Zahlen orientieren sich laut Aussage von Herrn Volz nach Richtwerten für einen Neubau im Jahre 2009 (gem. ENEV).

Herr StV Metz fragt weiter nach dem Klimaschutzbeauftragten. Herr Bürgermeister Somogyi erläutert, dass aktuell vorgesehen ist, diese Stelle ohne zusätzliches Personal mit ca. einem Viertel einer bestehenden Planstelle wahrgenommen wird.

Herr Ausschussvorsitzender Runge lässt über die Punkte 1, 4 und 5 der Vorlage abstimmen.

Kenntnisnahme:

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den beigefügten Bericht „Klimaschutzteilkonzept für die kommunalen Liegenschaften“ zur Kenntnis.
2. entfällt
3. entfällt
4. Ab dem Berichtsjahr 2014 ist jeweils jährlich nachträglich ein Energiebericht über die städtischen Liegenschaften und Infrastruktureinrichtungen zu erstellen und der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis vorzulegen. Dieser Bericht soll nicht nur die Energieverbräuche und Kosten nach einzelnen Verbrauchsstellen differenziert und in seiner Entwicklung darstellen, sondern darüber hinaus auch die mit diesen Verbräuchen verbundenen Treibhausgasemissionen aufzeigen.
5. Bei anstehenden Sanierungsmaßnahmen soll jeweils geprüft werden, ob unter Ausnutzung der beschriebenen Förderprogramme wirtschaftliche Maßnahmen umgesetzt werden können, die eine größere Einsparung an klimaschädlichem CO₂ bewirken.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**Zu 5 Modernisierung und energetische Sanierung des Hallenbades;
Zwischenbericht über die Prüfung der Nutzungsinteressen
Vorlage: FB5/2013/0024**

Herr Hütten erläutert die Vorlage. Anschließend geht Herr Bürgermeister Somogyi auf einige Einzelfälle im Speziellen ein. Herr StV Dziuba fragt nach der Zeitmessanlage und ob die Kabel dafür schon vorgesehen werden. Herr Bürgermeister Somogyi erläutert, dass noch die Vorgaben des Schwimmverbandes für die Zeitmessanlage benötigt werden.

Kenntnisnahme:

Der Zwischenbericht der Stadtwerke über die Zusammenstellung der eingegangenen Anregungen, Hinweise und Nutzerinteressen wird zur Kenntnis gegeben.

Mit der Einrichtung der Arbeitsgruppe Hallenbadsanierung durch die Stadtwerke wurde die Erwartung verbunden, die unterschiedlichen Akteure und Nutzergruppen des Hallenbades in den Prozess der baulichen Gestaltung und Neuregelung der funktionalen Abläufe einzubinden.

Im Zeitraum von März 2013 bis Oktober 2013 wurden drei Sitzungen der Arbeitsgruppe durchgeführt. Darüber hinaus wurden die Arbeitsgruppenmitglieder auch zu den Sitzungen des Fachausschusses 1 am 18.09.2013 und der Stadtverordnetenversammlung am 24.09.2013 eingeladen.

Schwerpunkt der Arbeitsthemen bildete bisher die Präsentation der von der Planungsgruppe erarbeiteten Planungsergebnisse und die Vorstellung des von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Planungsentwurfes mit dem hierzu gehörenden Raumprogramm. Nach ersten Diskussionen zu unterschiedlichen Planungsdetails konnten bereits positive Anregungen - z.B. Einbau von zusätzlichen Türen, Hinweise zu organisatorischen Abläufen durch Schulen - übernommen und in den Entwurf eingearbeitet werden. Aus planungstechnischen Gründen wurden die Mitglieder der Arbeitsgruppe in der letzten Sitzung am 22.10.2013 aufgefordert, alle Anregungen, Einzelwünsche und Hinweise zu sammeln und diese bis spätestens 12.11.2013 den Stadtwerken vorzulegen.

Die Stadtwerke und die Projektleitung haben die eingegangenen Anregungen und Nutzerwünsche gesammelt und in der als Anlage beigefügten Aufstellung dargestellt. Zur Vorbereitung der Entscheidungen der städtischen Gremien wurden bereits Kosten ermittelt, organisatorische Abläufe geprüft und Kontakte zu Beteiligten (z.B. Schulamt des Landkreises, Blinden-Studien-Anstalt Marburg etc.) aufgenommen.

Das Zwischenergebnis wird dem Magistrat, dem Fachausschuss II und III zur Kenntnis gegeben. Die Einzelheiten werden mündlich vorgetragen. Sobald die vollständige Ermittlung der Kosten und die Prüfung durch die Verwaltung abgeschlossen ist, sollen Entscheidungen zu den einzelnen Themen durch die zuständigen Gremien herbeigeführt werden.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 6 Mitteilungen

Zu 6.1 Weiterentwicklung Windenergie – Information zum Sachstand

Herr Volz erläutert die allen Teilnehmern ausgehändigte Zusammenfassung des Sachstandes zum Thema Windenergie.

Herr StV Hille zeigt sich darüber verwundert, dass für die neuen Anlagen ein Windgutachten erstellt werden müssen, obwohl in 100 Meter Entfernung bereits Anlagen laufen. Herr Volz erläutert, dass sogar zusätzlich eine Umweltverträglichkeitsprüfung vorgenommen werden müssen. Herr StV Ryborsch fragt nach, ob in die Betrachtung neben Errichtung und Betrieb von Windenergieanlagen auch die Speicherung und Weiterleitung der Energie einbezogen wurden. Herr Volz erläutert, dass die Einspeisung der Energie in das bestehende Netz wegen des in der Nähe befindlichen Umspannwerkes gesichert sei. Die Speicherung des Stromes sei aus diesem Grunde nicht betrachtet worden.

Frau StV Schaub merkt an, dass bei den neuen Windenergieanlagen in der Gemarkung Emsdorf keine Privaten beteiligt seien. Außerdem fragt sie nach, ob bereits Kontakte zu potenziellen Partnern hergestellt wurden, was Herr Bürgermeister Somogyi verneint.

Herr StV Metz fragt nach, ob das Windgutachten Einfluss auf den neuen Standort habe, was Herr Volz bestätigt. Herr StV Hesse ergänzt, dass Entwicklungen durch die Gemeinde nur noch vorgenommen werden dürften, wenn das betroffene Gebiet im Teilregionalplan enthalten ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Zusammenfassung des Sachstandes ist diesem Protokoll beigelegt.

Zu 6.2 Sachstand Haushaltsvollzug

Herr Schunk gibt einen kurzen Überblick über den Stand des Haushaltsvollzuges. Zur Sache spricht Herr StV Hesse.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Zusammenstellung der Daten zum Stand des Haushaltsvollzuges ist diesem Protokoll beigelegt.

Zu 6.3 Wettbüro Niederkleiner Straße - Sachstand

Herr Bürgermeister Somogyi gibt einen kurzen Sachstand zum Thema „Betrieb eines Wettbüros“ in der Niederkleiner Straße. Die Bauaufsicht habe sich für die nächsten Tage vor Ort angekündigt, ebenso sei eine Nutzungsuntersagung geplant. Der Rechtsanwalt des Betreibers hat eine entsprechende Reaktion angekündigt.

Zu 7 Verschiedenes

Herr Ausschussvorsitzender Runge bedankt sich bei den Teilnehmern für die konstruktive Mitarbeit im ablaufenden Jahr und wünscht allen einen schönen Advent, Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch in das Jahr 2014.

Nils Runge
Vorsitzender

Peter Schunk
Schriftführer